

Presseinformation

Nr.: 03/2024

26.01.2024

Tagesklinik für Kinder- und Jugendliche in Wermisdorf

Feierliche Eröffnung des neuen Standortes

Seit Januar 2024 befindet sich die Tagesklinik für Kinder und Jugendliche des Fachkrankenhauses Hubertusburg am neuen Standort in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Wermisdorf. Perspektivisch werden 20 Therapieplätze für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis des 18 Jahren mit vielfältigen seelischen und psychosomatischen Problemen zur Verfügung stehen. „Die tagesklinische Behandlung des bisherigen Standortes in Riesa wird hier in Wermisdorf nahtlos fortgesetzt und ergänzt damit die bereits etablierte stationäre und ambulante Versorgung unserer Kinder- und Jugendpsychiatrie“, erklärt Geschäftsführerin Dr. Iris Minde.

Mit dem nun gemeinsam nutzbaren umfangreichen Therapieangebot der Klinik verbessert sich die Patientenversorgung und ermöglicht darüber hinaus eine enge Kooperation mit der hiesigen Institutsambulanz. „Eine tagesklinische Behandlung bietet den Vorteil für die Patienten über Nacht und am Wochenende in den Familien zu sein, deshalb liegt ein besonderer Fokus unter anderem auf der Elternarbeit. Denn intensiver Einbezug des Familiensystems ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende tagesklinische Behandlung“, führt die Leiterin der Tagesklinik Oberärztin Angelika Eichstädt aus.

Die Arbeit erfolgt im multiprofessionellen Team bestehend aus Ärzten, Psychologen, Therapeuten und dem Pflege - und Erziehungsdienst. In der Tagesklinik können Kinder und Jugendliche mit seelischen und psychosomatischen Problemen wie Schulschwierigkeiten, emotionale Störungen wie Ängste und Depressionen, Verhaltensstörungen, Hyperaktivität und psychosomatische Erkrankungen wie beispielsweise Kopf und Bauchschmerzen behandelt werden. Ergibt sich im Behandlungsverlauf die Notwendigkeit einer intensiveren Behandlung, kann durch die enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie eine schnelle und patientenorientierte Lösung gefunden werden.

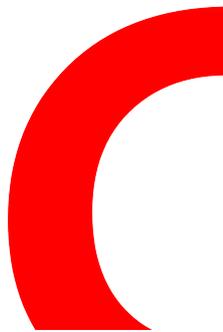
Das Leistungsangebot der Tagesklinik umfasst u.a.

- Therapie als Einzel- und Gruppentherapie
- Familientherapie
- Ergotherapie und Bewegungstherapie
- Entspannungsverfahren, therapeutisches Reiten
- Hausinterne Schulung
- Beratung von Eltern, Elterntraining, Elternarbeit
- Bei Bedarf medikamentöse Mitbehandlung

Erreichbarkeit: Sekretariat Frau Thiele: Tel.-Nr. 034364-62900

Zeichen: 2.343 (inkl. LZ)

Hintergrund



Die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde im Juni 2003 am Standort Riesa eröffnet. Sie stand zunächst in Trägerschaft der Klinik Wechselburg und ab 2005 des Krankenhauses Mittweida. Am 1. Januar 2021 übernahm das Fachkrankenhaus Hubertusburg die Trägerschaft der Tagesklinik am Standort Riesa mit der Übernahme des gesamten Personals.

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes für die Innere Medizin, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.